



Ausstellungen 2026

8. – 9. JANUAR

Isabelle Hannemann & Marcel Sparmann

Nebelbesuche

Performative Installation

AUSSTELLUNG DES GALERIEVEREINS LEONBERG
BEGINN JEWEILS UM 19 UHR

Ein Besuch bei einem demenzerkrankten Menschen ist immer mit Überraschungen verbunden und folgt eigenen, unvorhersehbaren Dramaturgien. Nicht nur das Vergessen prägt diese Begegnungen, sondern auch Unruhe, Vermissen, das ständige Neuordnen. Uns interessieren die durch Demenz entstehenden Verschiebungen in der Selbst- und Fremderzählung – diese fragile Spielmechanik wollen wir in poetischer, respektvoller Weise erfahrbar machen. „Nebelbesuche – oder, wenn jetzt noch Zeit zum Tanzen wäre.“ ist eine performative Installation von Isabelle Hannemann und Marcel Sparmann.



HANNES BURGDORF – PREISTRÄGERIN 2026

18. JANUAR – 1. MÄRZ

Mona Ardeleanu

Malerei

AUSSTELLUNG DES GALERIEVEREINS LEONBERG
ERÖFFNUNG: SONNTAG, 18.01., 11:15 UHR

In ihrer Malerei entwickelt Mona Ardeleanu (geb. 1984) eine einzigartige Variante des Stillebens. Vor monochromen Hintergründen entstehen in klassischer Ölmalerei perfekt ausgeführte, seltsam anmutende Arrangements, textile Verlockungen, fächerartige Faltungen, rätselhafte Vepuppungen, altmeisterlich bemalte Formen, die aus Porzellan zu sein scheinen. Die höchst realistisch dargestellten, naturhaften, verlockenden Motive wirken gleichzeitig fremd und vertraut, aber seltsam künstlich und irritierend, denn nichts ist so in der Realität zu finden. Aus Zuständen, die nicht zusammenpassen, macht sie ein homogenes Bild. Ardeleanu interessiert der „Bruch im Bild“, das scheinbar Selbstverständliche, das sich bei genauerem Hinsehen als konstruiert entpuppt.

Die eigenwilligen und kostbar anmutenden Bilder, die aber auch unheimlich und befremdlich wirken können, faszinieren und irritieren gleichermaßen.

15. MÄRZ – 3. MAI

Ingrid Dahn

Die Figur und ihr Raum

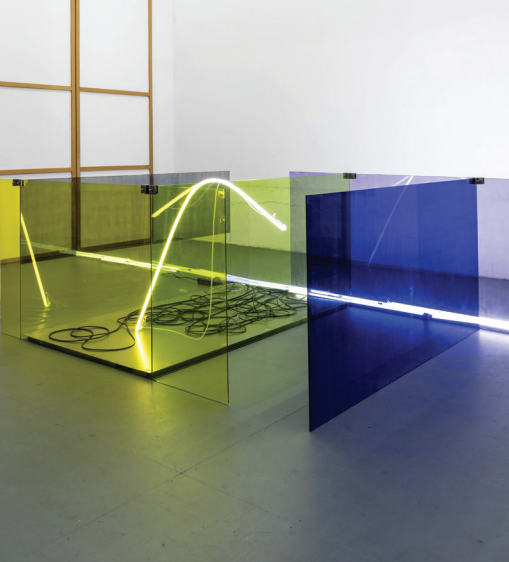
Malerei, Plastik, Zeichnung

AUSSTELLUNG DER STADT LEONBERG
ERÖFFNUNG: SONNTAG, 15.03., 11:15 UHR
LANGE KUNSTNACHT AM 18.4.

Ingrid Dahn erforscht in ihren Plastiken, Malereien und Zeichnungen das Verhältnis von Mensch und Raum. Ihre meist weiblichen Figuren sind Ausdruck einer inneren und äußeren Erweiterung, die Körper, Wahrnehmung und Denken umfasst. Dahns Werke werden so zu Sinnbildern einer vernetzten Existenz in einer vernetzten Welt. Mit der Parabel als wesentliches Gestaltungsmerkmal wird der Mensch – als Sender und Empfänger – zum Träger geistiger Räume unterschiedlicher Konzentration.

Gleichzeitig veranschaulichen ihre Arbeiten, wie der Mensch den Raum aufnimmt und selbst Raum wird, wodurch eine Durchdringung von Innen und Außen entsteht. So laden Dahns Werke dazu ein, die eigenen Wahrnehmungsräume zu erweitern und die Beziehung zwischen Körper, Geist und Umwelt neu zu erfahren.





17. MAI – 5. JULI

Camill Leberer

Lichtkunst

Bilder und plastische Arbeiten

AUSSTELLUNG DES GALERIEVEREINS LEONBERG
ERÖFFNUNG: SONNTAG, 17.05., 11:15 UHR

Camill Leberer (geb. 1953), dessen Werk sich im Spannungsfeld zwischen Skulptur, Installation und Zeichnung bewegt, ist ein international bekannter Künstler. Ausgangspunkt seiner Arbeit ist die Auseinandersetzung mit Raum, Material und Wahrnehmung. Mit Stahl, Glas und Farbe schafft er Werke, die klare, konstruktive Formen mit einer poetischen Leichtigkeit verbinden. Was zunächst streng und technisch wirkt, öffnet sich bei genauerer Betrachtung zu feinen Untersuchungen von Licht, Transparenz und Bewegung. Die Arbeiten kombinieren die Rationalität konstruktiver Formen mit der Energie und Sinnlichkeit von Licht und Farbe. Sie reagieren auf ihre Umgebung, sie spiegeln, brechen und absorbieren das Licht. Diese Spannung zwischen Materialität und Immaterialität, Stabilität und Bewegung verleiht dem Werk Leberers eine einzigartige, poetische Qualität.

13. SEPTEMBER – 25. OKTOBER

Peter Hock

Clouds

Kohlezeichnung auf Papier

AUSSTELLUNG DER STADT LEONBERG
ERÖFFNUNG: FREITAG, 13.09., 11:15 UHR

Peter Hocks großformatige Kohlezeichnungen suggerieren intensive Körperlichkeit bei gleichzeitig hoher Empfindlichkeit und Flüchtigkeit der Darstellungsmittel. Die Arbeiten sind nicht von der Linie her gedacht; die auf dem Papier eingeriebene Kohle wird gleichsam modelliert. Ihn interessiert der fragile Raum zwischen Fotografie, Malerei und Zeichnung, wobei die Empfindlichkeit des Mediums Kohlezeichnung ihre Entsprechung im prekären Charakter der Bildaussagen findet. Eindeutig identifizierbare Gegenstände sind in seinen Arbeiten selten. Die Offenheit, Unbestimmbarkeit und Vieldeutigkeit dessen, was zu sehen ist, spielt für Peter Hock eine zentrale Rolle. Sein Interesse gilt dem Nicht-Zuordenbaren, Merkwürdigen, Marginalen, Unnützen und vermeintlich ohne Erkenntniswert Existierenden. In seinen Zeichnungen werden die Dinge von ihrer Zweckmäßigkeit erlöst und dürfen ihre befreite Schönheit und Rätselhaftigkeit entfalten.



8. NOVEMBER – 20. DEZEMBER

Julia Sossinka

Unfolding the Unknown

Malerei und Installation

AUSSTELLUNG DES GALERIEVEREINS LEONBERG
ERÖFFNUNG: SONNTAG, 8.11., 11:15 UHR

Julia Sossinka (geb. 1983) entwickelt ihre Arbeiten von der Zweidimensionalität der Malerei zu Collagen, Assemblagen und raumgreifenden Installationen, die in enger Auseinandersetzung mit der Umgebung entstehen. Ihre Werke erinnern an vegetative Formen, geologische Schichtungen oder mikroskopische Landschaften, die scheinbar aus der Wand wachsen und sich im Raum ausbreiten. Das Zusammenspiel von Licht und Oberfläche lässt sie lebendig wirken, sie reagieren auf Bewegung und die Anwesenheit der Betrachter. Sossinka schafft eine begehbare Malerei, die das Verhältnis von Innen und Außen, Fläche und Raum neu verhandelt. Sie nutzt für ihre Arbeiten alltägliche Materialien wie Plastiktüten, Papier und Stoffreste, verworfene Arbeiten mit Tusche werden zu farbigen Papierrissen verarbeitet und für die Installationen verwendet. Ihre Kunst ist ein sinnliches Erlebnis, das die Grenze zwischen Betrachter und Werk auflöst.

Kunst + Wein

im Leonberger Galerieverein

Für je einen Donnerstag-Abend pro Ausstellung öffnen wir unsere Türen von 18:30 bis 22:30 zum freien Kommen und Gehen.

Nicht nur für Kunst- und/oder Weinkenner, sondern für alle, die es vielleicht werden wollen, oder sich einfach an einem entspannt-stilvollen Abend in besonderer Atmosphäre erfreuen.

Die genauen Daten finden sich auf unserer Website.

ÖFFNUNGSZEITEN

DONNERSTAG, FREITAG, SAMSTAG, SONNTAG
JEWEILS VON 14 BIS 17 UHR

EINTRITT

2,50 EUR/PERSON, ERMÄßIGT: 1,50 EUR/PERSON
FREIER EINTRITT FÜR AUSSTELLUNGEN DER STADT LEONBERG
SOWIE AM 1. SONNTAG JEDEN MONATS

GALERIEVEREIN LEONBERG E.V.

ZWERCHSTRASSE 27
71229 LEONBERG
TELEFON 07152 399 182
INFO@GALERIEVEREIN-LEONBERG.DE
WWW.GALERIEVEREIN-LEONBERG.DE

STADT LEONBERG AMT FÜR KULTUR UND SPORT

BELFORTER PLATZ 1
71229 LEONBERG
TELEFON 07152 990 -1401
KUNST@LEONBERG.DE
WWW.LEONBERG.DE

